



# „Blick über die Grenzen“

## Betriebliche Sozialberatung und Disability Management in Deutschland

Beitrag des bbs e.V. zur Fachtagung von



am 14. September 2007

Disability Management – (k)ein Kerngeschäft  
der betrieblichen Sozialarbeit?

---

# **Disability Management**

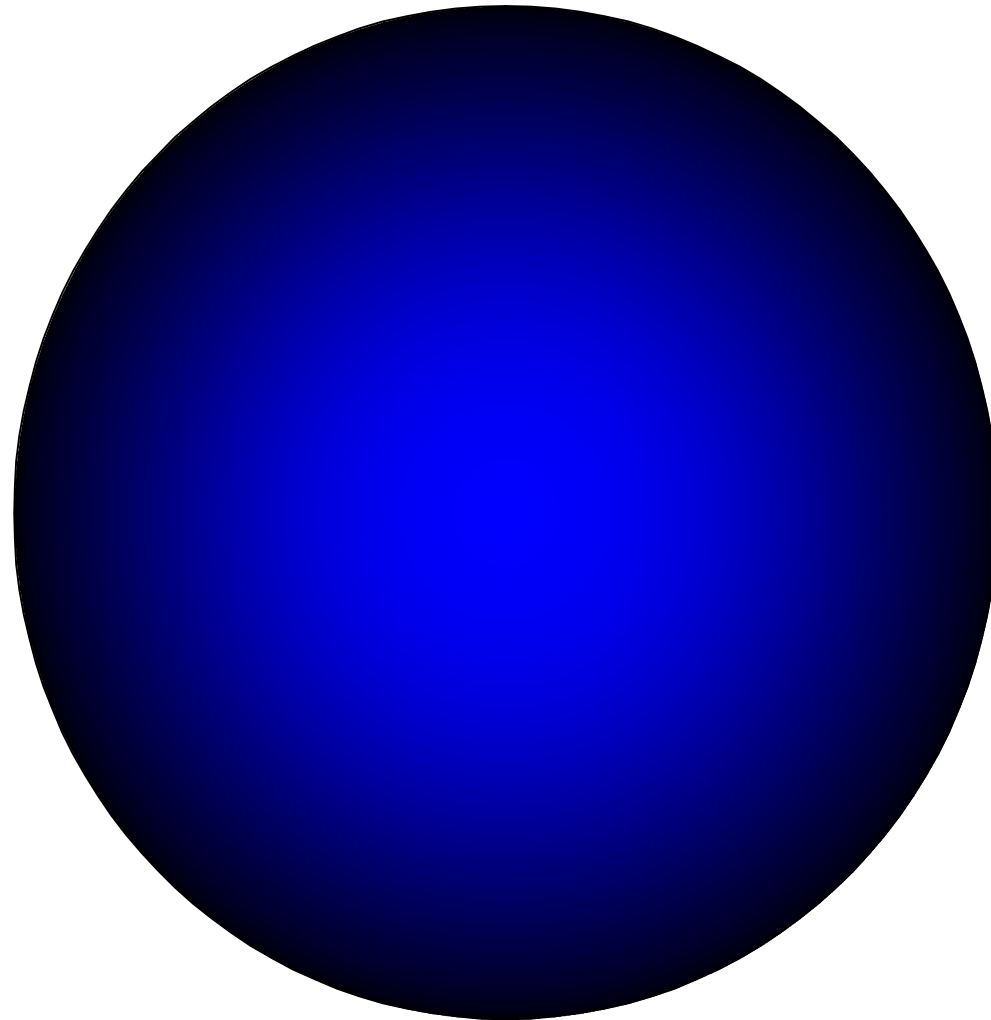
## **ein Kerngeschäft der betrieblichen Sozialarbeit!**

## Aus dem Wörterbuch

- to disable
- abschalten
  - deaktivieren
  - entkräften
  - inaktivieren
  - lähmen
  - sperren
  - unterdrücken
  - verkrüppeln
  - *veraltet: versehrt*
  - außer Gefecht setzen
  - dienstuntauglich setzen
  - kampfunfähig setzen
  - für unfähig erklären
  - körperlich behindern
  - rechtsunfähig machen
  - unbrauchbar machen
  - unfähig machen
  - untauglich machen
  - unwirksam machen

## Aus dem Wörterbuch

- able
  - begabt, berechtigt, fähig, geeignet, imstande, klug, kompetent, potent, tüchtig, imstande zu, diensttauglich, kräftig, leistungsfähig
  
- to be able
  - können, in der Lage sein, sich etw. leisten können, teilnehmen können, etw. aus dem Effeff können, etw. blind machen können, etw. im Schlaf machen, sich weiterzuhelfen wissen, sich auf etw. freuen können, über ein reiches Ausdrucksvermögen verfügen, etw. nachvollziehen können, einer Sprache mächtig sein, jmdn./etw. ertragen, seine Position darlegen können, Herr über seine Zeit sein, etw. blind machen können, zahlungsfähig.., arbeitsfähig.., erwerbsfähig.., aufnahmefähig.., belastbar..sein



## **Gliederung**

- 1. Der bbs e.V.**
- 2. Zur aktuellen Beratungssituation**  
(aus den Ergebnissen der Mitgliederbefragung)
- 3. Wiedereingliederung / Prävention nach  
§§ 83 / 84 Sozialgesetzbuch**
- 4. Zusammenfassung**

## 1. Der bbs e.V.

- Fachliches Sprachrohr Betrieblicher Sozialarbeit in Deutschland
- Als Verband seit 1994
  - Vorgängerorganisationen seit 1950
- Ca. 300 Mitarbeiter betrieblicher Sozialberatungen
  - 45 kooperative Mitgliedschaften
- 1988
  - „internes Arbeitspapier im Umgang mit psychisch Kranken am Arbeitsplatz“
- Aktuell
  - Fachtagungen und Leitfadenenentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Trainingszentrum Wiesloch

# 1. Sozialberatung – Teil der Personalarbeit

- Betriebliche Sozialberatung
  - Seit ca. 1900
  - In Betrieben der Großindustrie
- freiwillige Leistung des Unternehmens
- Wandel der Aufgabenstellung
  - Von der fürsorgenden Betreuerin zur „Befähigerin“
- Sozialarbeit
  - Arbeit ↔ Sozial
  - „Einzelkämpfer“
- Aktuell
  - Umstrukturierungen, Outsourcing

## 1. Jahrestagungen (Auszug)

- ▶ Kosten – Nutzen – Analyse (1995)
- ▶ Qualitätsmanagement (1996)
- ▶ Evaluation (1997)
- ▶ Konflikt- und Krisenmanagement (1999 / 2002)
- ▶ Case-Management (2000)
- ▶ Psychomentale Fehlbelastungen (2003)
- ▶ Alternsgerechte Personalentwicklung (2005)
- ▶ Werte(r)haltung in Unternehmen (2006)
- ▶ „auftreten - darstellen – überzeugen“ (2007)  
Stärkung persönlicher und fachlicher Kompetenzen

# 1. Positionspapiere

- Mobbing
- Integriertes Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Gesundheitsförderung
- Qualitätsstandards in der BSA

# 1. kommende Aktivitäten

- 14.09.2007
  - **20.09.2007**
  - 21.09.2007
  
  - 27.09.2007
  - 08.-10.10.2007
  
  - 14.11.2007
  - 23.11.2007
  
  - **05. – 06.12.2007**
- avenirsocial „Disability Management“
  - **Schulsozialarbeit = Betriebliche Sozialarbeit?**
  - Psychische Auffälligkeiten am Arbeitsplatz: Depression
  
  - Umgang mit psychischen Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
  - Hochschulnetzwerk BetriebSuchtGesundheit  
Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement
  - EDV in der BSA
  - Transparenz in der Betrieblichen Sozialarbeit  
Kosten-Nutzen, Statistik, Evaluation
  - **Wettbewerbsvorteil Gesundheit –  
Betriebliches Gesundheitsmanagement rechnet sich**

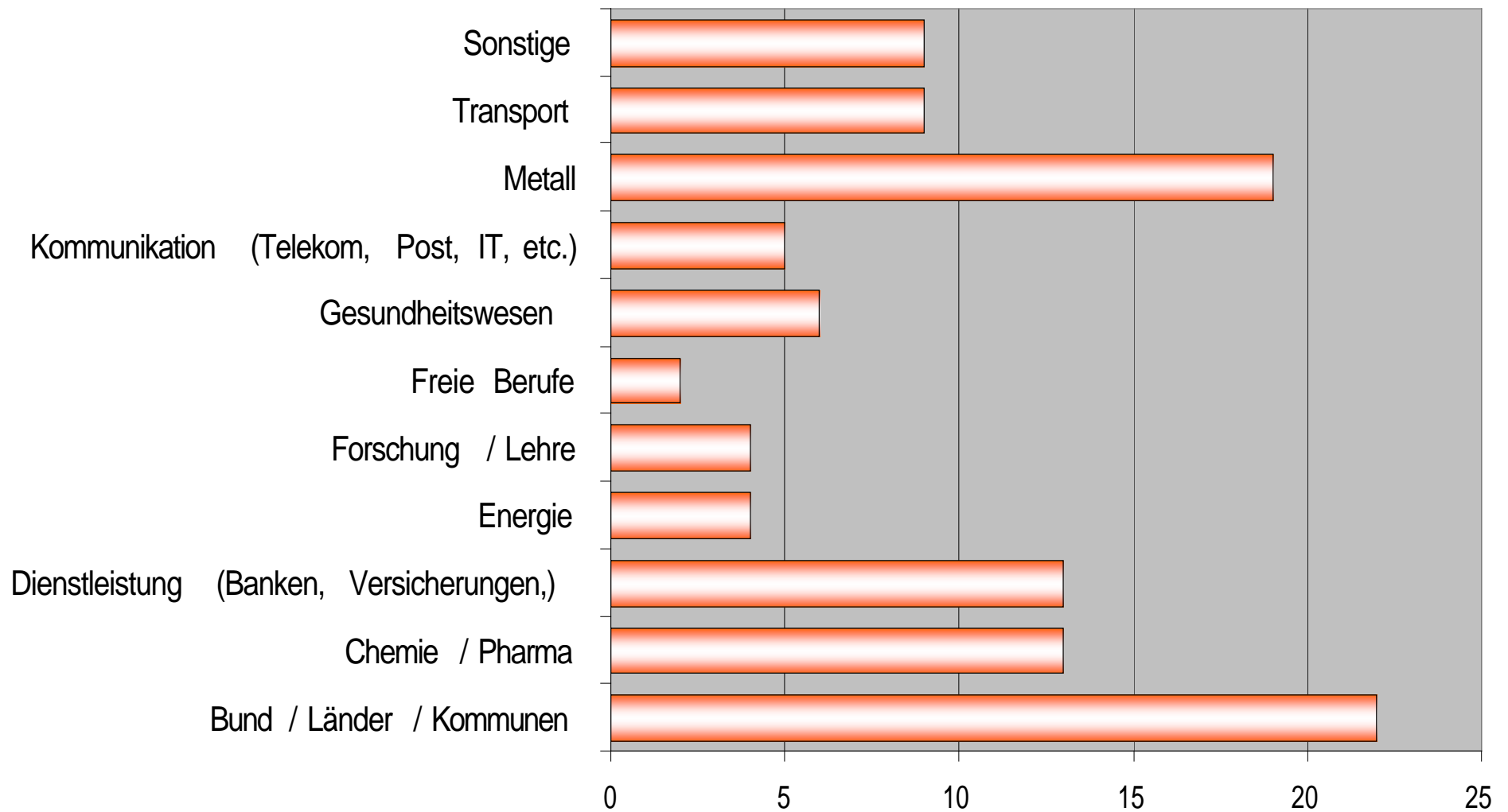
# 1. Kooperationen

- FHNW (CH)
  - Grenzüberschreitendes Forschungsprojekt
- DGUV
  - Ausbildung zum Disability-Manager – Start I-II / 2008
- Fort- und Weiterbildungsinstitut
  - Systemische Coaching Ausbildung – Planung III / 2008

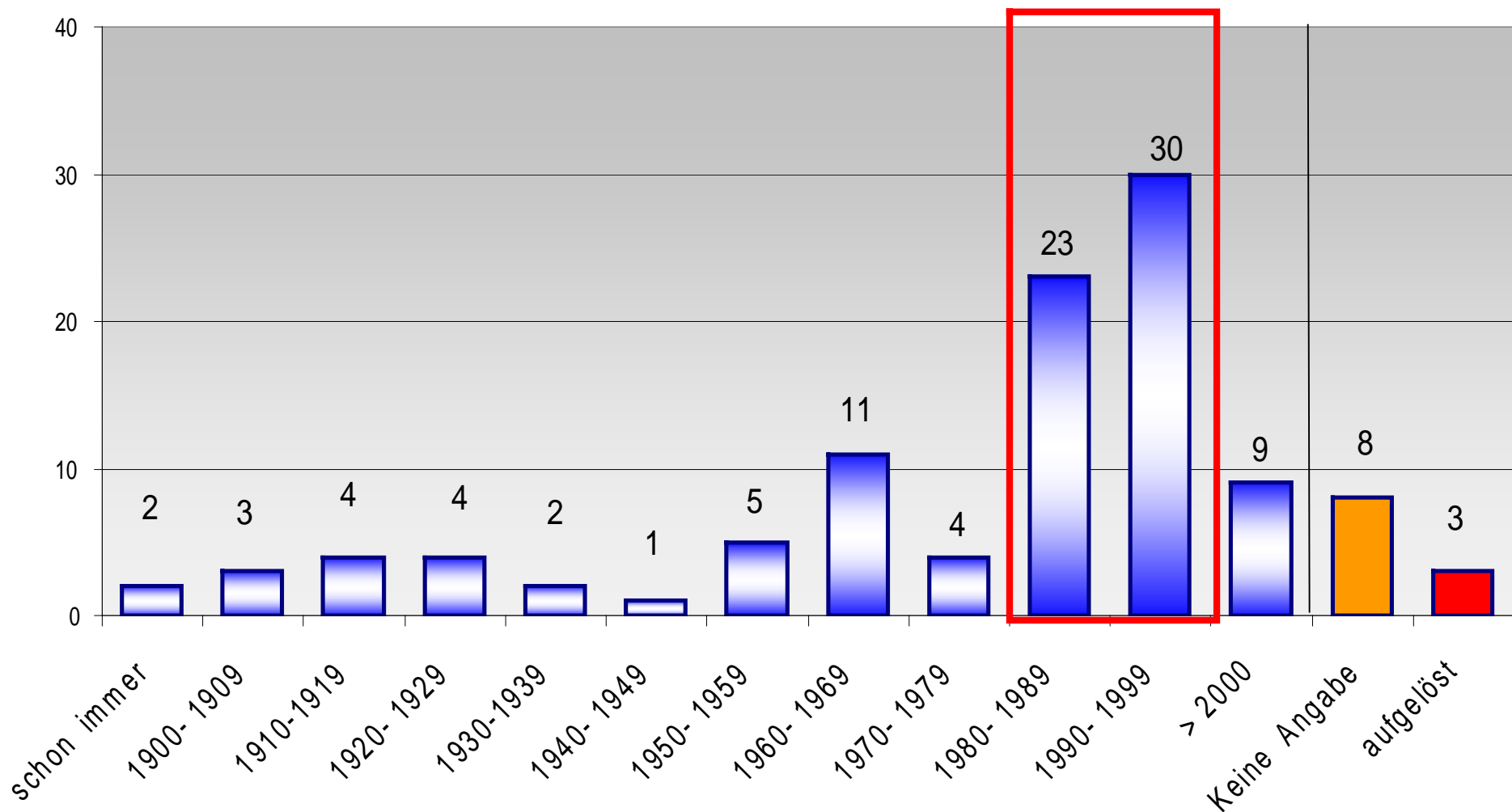
## 2. Befragung

- Ziel
  - Entwicklung der letzten 10 Jahre
  - Perspektiven und Einschätzung der nächsten Dekade
  - Aufzeigen von Trends
- Befragte
  - Mitglieder und Kooperierende Unternehmen mit Sozialberatungen
- Rücklauf => **33 %**
  
- Erste „Bestands“erhebung bundesweit
- Anonymisiert – Kein Rückschluss auf Unternehmen
- Basis für (verbands)politische Argumentation
- Weitere Erhebungen notwendig (FHNW (CH))

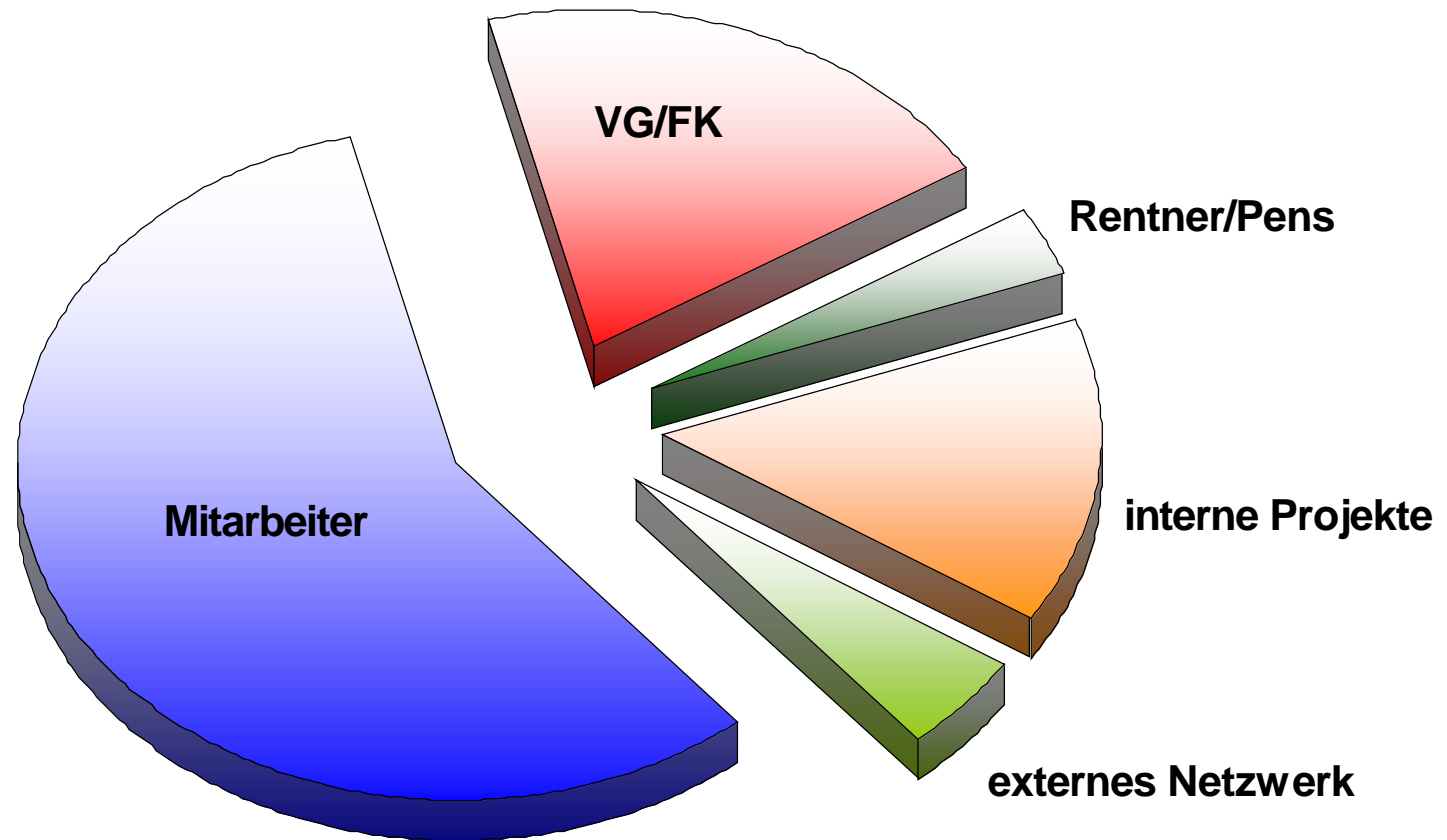
## 2. Welcher Sparte gehört Ihr Unternehmen an?



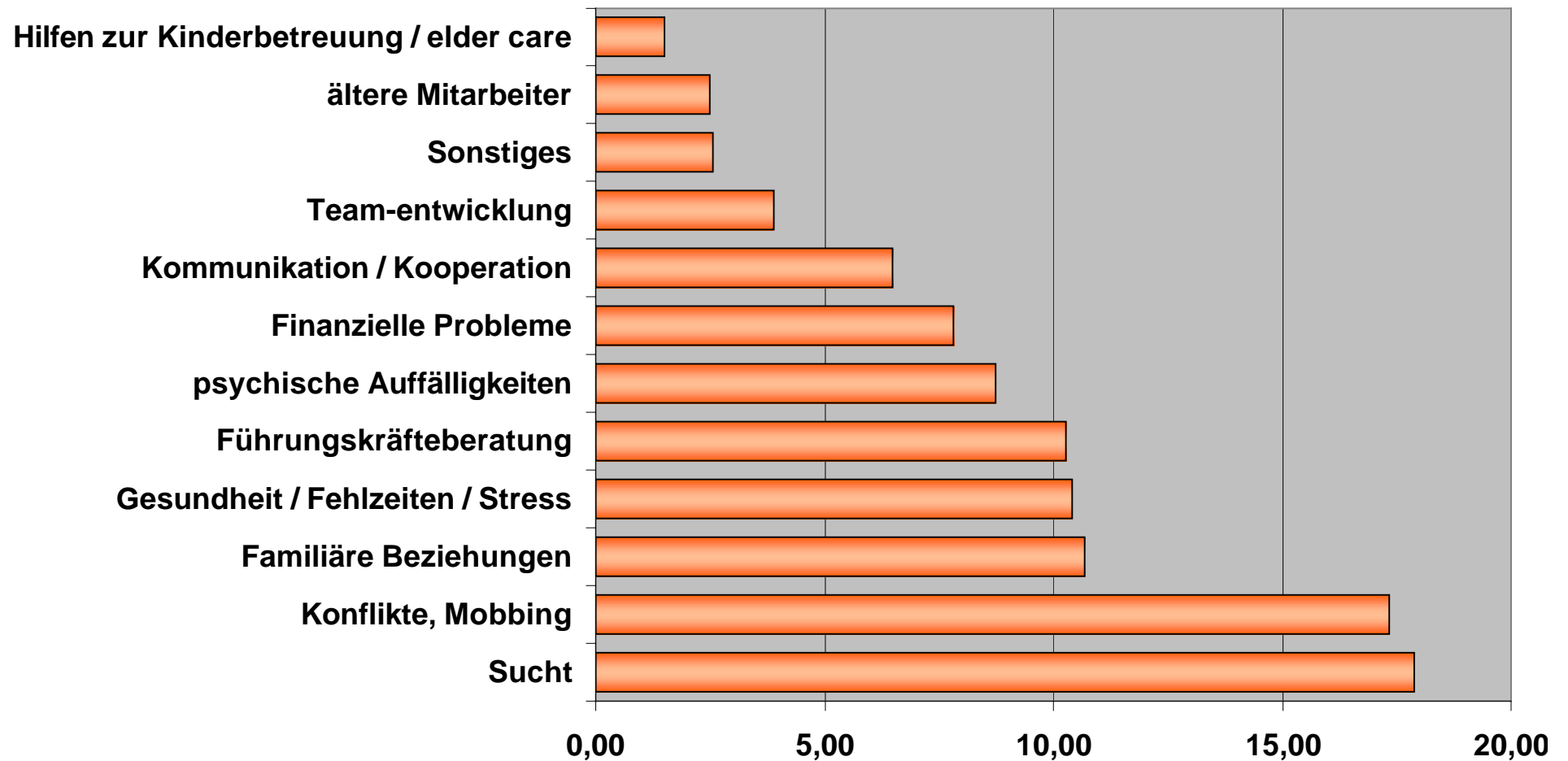
## 2. Seit welchem Jahr gibt es eine Sozialberatung?



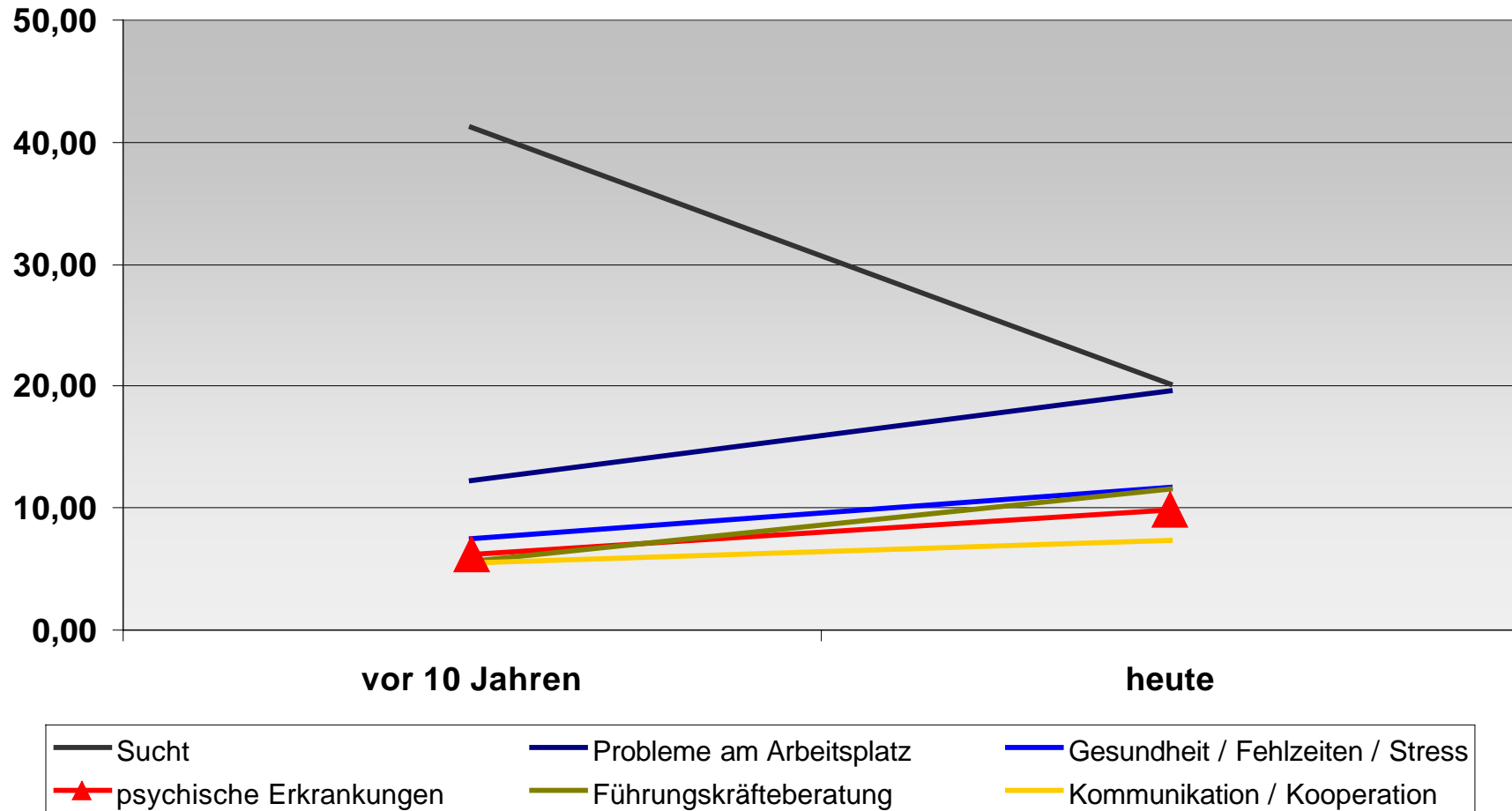
## 2. Aktivitäten / Zielgruppen



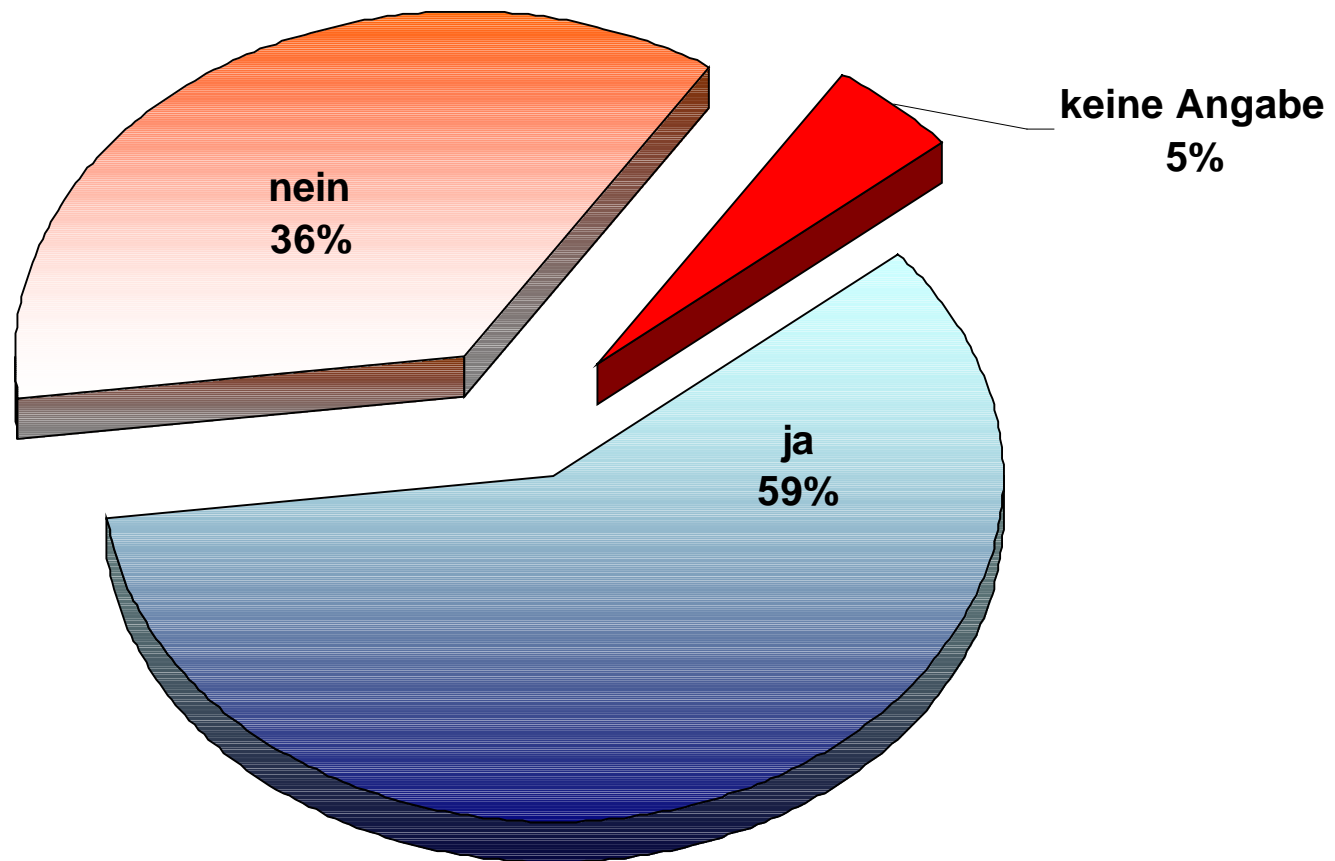
## 2. Beratungsschwerpunkte



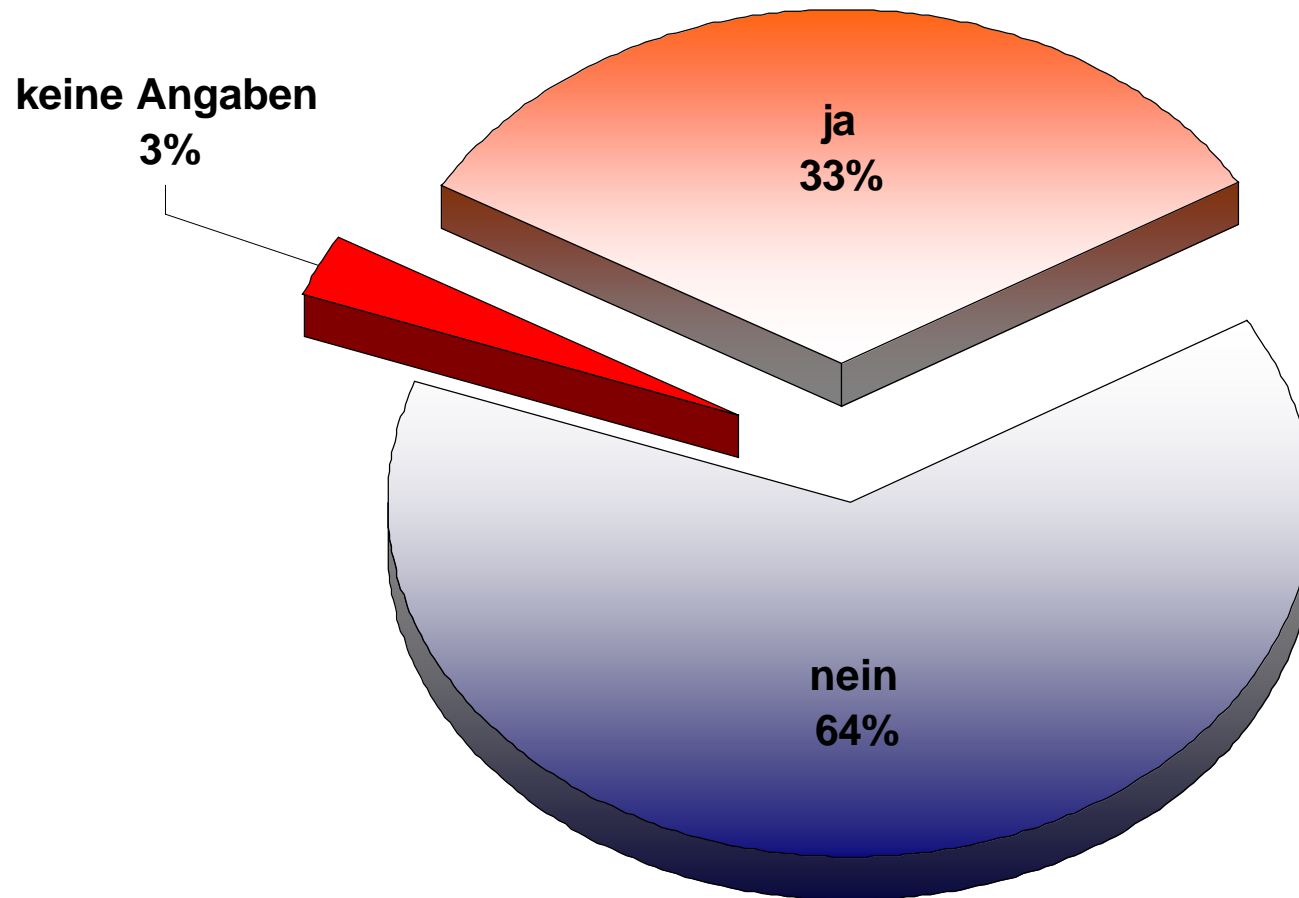
## 2. Veränderung der Beratungsschwerpunkte



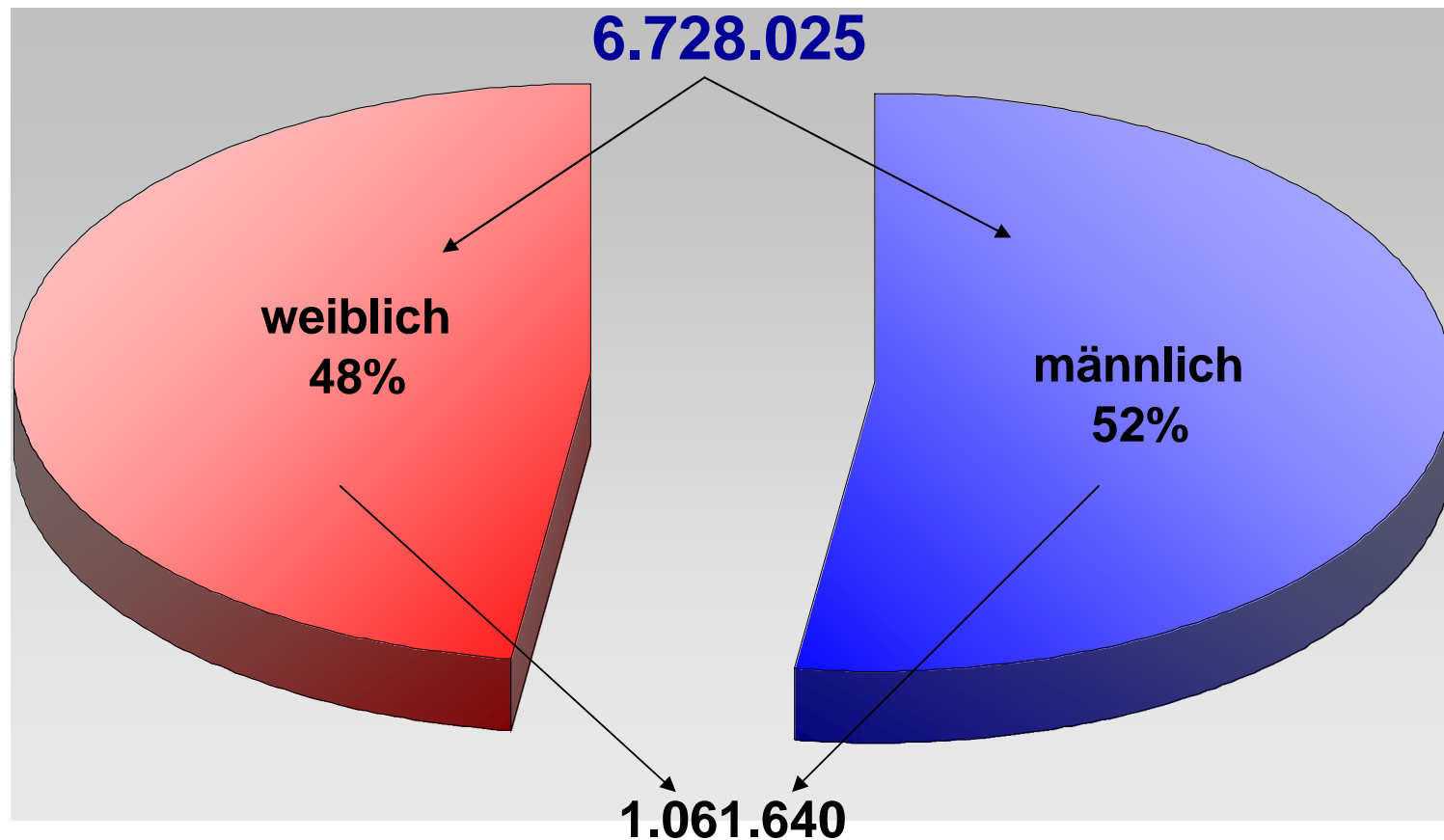
## 2. Müssen Sie der Unternehmensleitung berichten?



## 2. Kosten Nutzen Analyse?

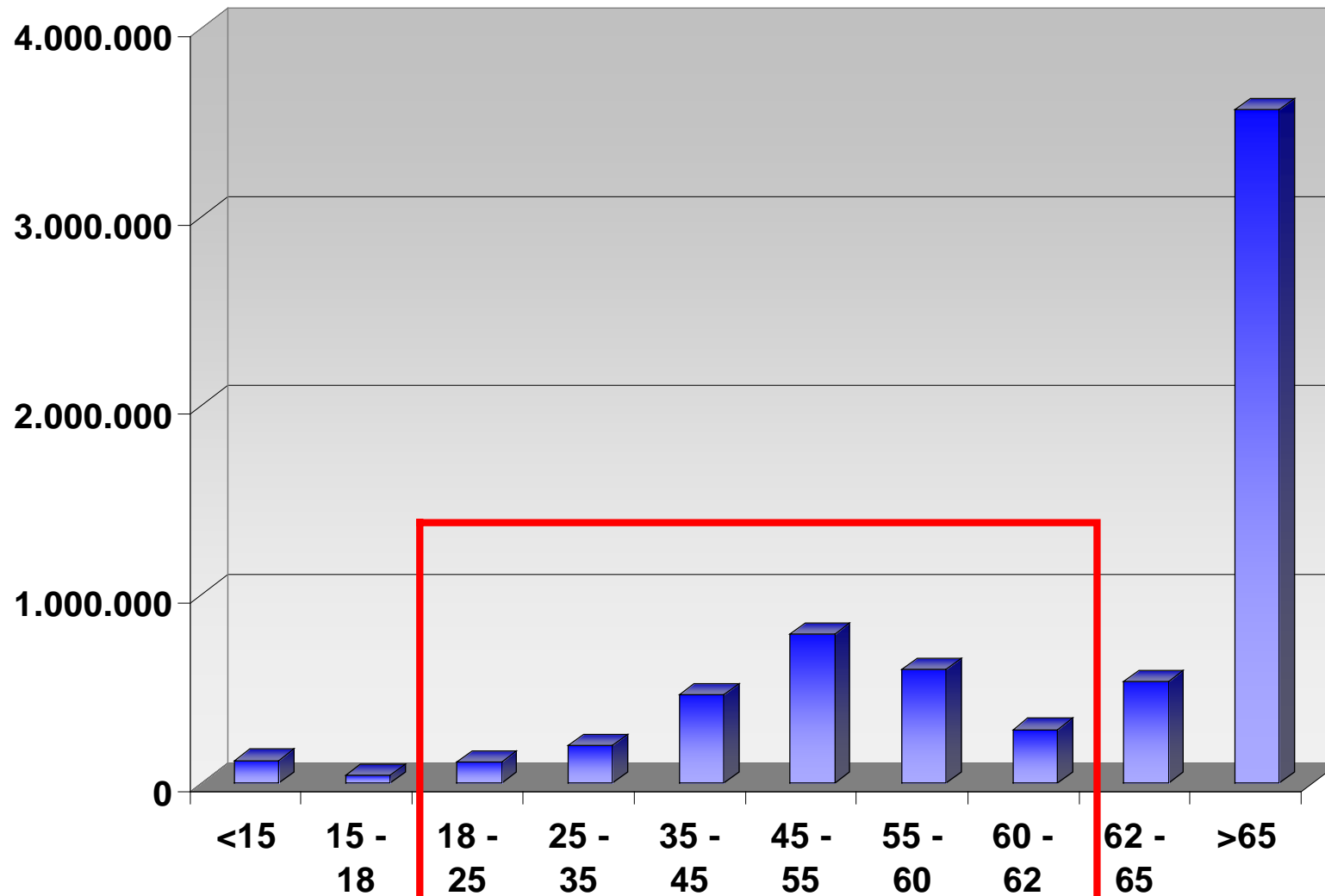


### 3. Schwerbehinderte Menschen in Deutschland



**Im Arbeitsleben stehende schwerbehinderte Menschen**

### 3. Altersstruktur



### 3. SGB IX, § 83 Integrationsvereinbarung

zur

- *„Eingliederung schwerbehinderter Menschen“*
- mit Vorschlägen und Regelungen zur
- *„Personalplanung, Arbeitsplatzgestaltung, Gestaltung des Arbeitsumfelds, Arbeitsorganisation, Arbeitszeit“*

### 3. SGB IX, § 84 Prävention

Weiterhin soll der Arbeitgeber präventiv

- *„alle Möglichkeiten und alle zur Verfügung stehenden Hilfen zur Beratung und mögliche finanzielle Leistungen erörtern, mit denen die Schwierigkeiten beseitigt werden können und das Arbeits- oder sonstige Beschäftigungsverhältnis möglichst dauerhaft fortgesetzt werden kann“.*

### 3. SGB IX, § 84 Prävention

- *„Der Arbeitgeber schaltet **bei Eintreten** von personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Schwierigkeiten im Arbeits- oder sonstigen Beschäftigungsverhältnis, die zur Gefährdung dieses Verhältnisses führen können, **möglichst frühzeitig** ....“*
- „Nachsorgende Prävention“.
- Verhaltens- **und** Verhältnisprävention.

## 4. Zusammenfassung

- Sozialberatung ist Seismograph
- Sozialberatung ist Dolmetscher
- Sozialberatung begleitet
- Sozialberatung ist Netzwerkspezialist
- Sozialberatung entwickelt kooperative Lösungen
- Sozialberatung reagiert schnell und flexibel
- Sozialberatung muss transparent und greifbar sein
- Sozialberatung ist ein wichtiger Bestandteil betrieblicher Personalarbeit

## Kontakt

**Michael Bremmer, M.A.**

Diplom Sozialarbeiter (FH)

Geschäftsführer bbs e.V.

Brebacherstraße 6

D-67063 Ludwigshafen

fon: 06 21 / 39 04 779 oder 06 21 / 36 00 962

Mobil: 0176 / 242 808 67

fax: 0621 / 69 82 62

E-Mail: [michael.bremmer@bbs-ev.de](mailto:michael.bremmer@bbs-ev.de)



[www.bbs-ev.de](http://www.bbs-ev.de)